

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **83 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Journalistin und Regisseurin Charlotte Kerr Dürrenmatt erinnert sich, wie stark die Mythen von Ödipus und dem Minotaurus das Werk Friedrich Dürrenmatts geprägt haben:


«Wenn der Pfarrer Reinhold Dürrenmatt aus Konolfingen im Emmental zu einer seiner Berggemeinden hinaufstieg, durfte der kleine Fritz ihn begleiten. An der Hand des Vaters stapfte er durch die dunklen Tannenwälder, schweigend, denn der Herr Pfarrer ging im Kopf noch einmal seine Predigt durch, die er halten würde. Aber auf dem Rückweg begann er zu erzählen: von *Herkules* und seinen Heldentaten, von *Prometheus*, der den Göttern das Feuer stahl, um seinen selbstgeformten Menschen Geist und Leben einzuhauchen, von *Ödipus* und vom verhängnisvollen Orakel der *Pythia* und immer wieder vom *Minotaurus*, dem Stiermenschen, dem Einzelnen, Vereinzelten, gefangen im La-


byrinth. Begierig lauschte Fritz den Geschichten des Vaters, den griechischen Mythen. Sie nisteten sich in seiner Phantasie ein, sie «motteten» dort weiter, sie wurden zum Grundstoff seines Schreibens. Sie sind allgegenwärtig in *Dürrenmatts* Werk: In «*Herkules und der Stall des Augias*», in den «*Physikern*», in der grandiosen Prosa und – viel zu wenig bekannt – in seinen Bildern und Zeichnungen: Prometheus, Odysseus, Herkules, Atlas, die Weltkugel tragend, mit ihr Fussball spielend, Ödipus, und immer wieder der Minotaurus, das Labyrinth, der Einzelne, der Vereinzelte, gefangen in seinem Lebenslabyrinth. Die Mythen sind archaische Urbilder, Formeln, und wenn wir sie vergessen, verlieren wir einen Schlüssel zum Leben, zu uns selbst. Wir verarmen. Ausserdem sind es phantastische, aufregende, wunderschöne Geschichten!» ♦

Für das Erlernen
der klassischen
Sprachen
gibt es für mich
nur eine wahre
Rechtfertigung:
Sie sind Luxus.

Bildung aneignen

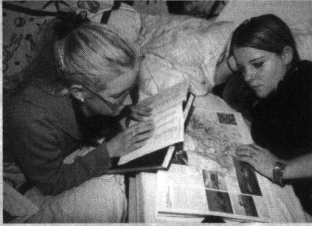
Maturitätsschule
mit
Internat





- Schule mit christlich-humanistischem Leitbild
- Eidgenössische Maturität in den Schwerpunktfächern Latein, Spanisch und Wirtschaft & Recht
- Untergymnasium ab 7. Schuljahr
- Familiäres Umfeld – weltoffene Mentalität
- Zeitgemässer Unterricht in modernen Schulräumen
- Internat mit neuen Wohnstudios

Wissen vertiefen



Matura

am Gymnasium Friedberg Gossau SG

Verlangen Sie Unterlagen über
Gymnasium und Internat.

Gymnasium Friedberg
Friedbergstrasse 16, 9200 Gossau
Tel. 071 388 53 53, Fax 071 388 53 39
sekretariat@friedberg.ch,
www.friedberg.ch

Werte erleben